

## **Auf zum digitalen Unterricht. Brandenburg muss anpacken.**

Bildung ist unser kostbarster Rohstoff. Ohne Bildung und kluge Köpfe würde Deutschland heute nicht das sein, was es ist. Deutsche Erfindungen prägen unser Leben seit jeher bis in die heutige Zeit. Doch wie schaut es mit der Zukunft aus? Verpassen wir den Sprung in das digitale Zeitalter? Klar ist, dass unsere Schüler mit der Technik von morgen aufwachsen und sie somit als Teil ihres Lebens ansehen. Doch ist es unseren Schülern auch möglich, diese Technologie, die heute meist aus Ländern wie den USA oder China kommt, zu verstehen? Sind unsere Schüler darauf vorbereitet, die Welt von Morgen mitzugestalten?

Wir als Junge Union mussten feststellen, dass nur ein Teil der Schülerinnen und Schüler in Deutschland und insbesondere bei uns in Brandenburg mit der Technik effektiv umgehen können und wissen, was sie da überhaupt für Möglichkeiten haben. Daher sagen wir: „Digitalisierung beginnt in der Schule!“ Wir müssen unsere Generation auf das neue Zeitalter einstimmen und einen zeitgemäßen Unterricht anstreben. Hierzu gehört eine grundsätzliche Modernisierung unserer Schulverwaltung. Die Schüler brauchen technische Geräte zum Lernen, Onlineunterricht sollte bei der aktuellen Knappheit an Lehrkräften in den Bildungsplan mit einbezogen werden. Die Coronakrise hat uns vor Augen geführt, wo unsere ärgsten Schwächen liegen und wir müssen uns bemühen, diese nun so schnell wie möglich zu beseitigen. Unsere Schüler sind die Köpfe der Zukunft. Nur sie können sicherstellen, dass Deutschland und Brandenburg auch die Zukunft mitgestalten. Wir sollten beginnen, sie auf diese Aufgabe einzustimmen.

In diesem Papier haben wir als Junge Union Brandenburg einige Forderungen für eine modernere Bildung zusammengefasst. Diese Forderungen stellen einen ersten Schritt dar, klar ist jedoch, dass ein weiter Weg vor uns liegt, damit wir den Anschluss an die Zukunft nicht verpassen.

### **1. Digitalisierung der schulischen Infrastruktur**

- Durch die bundesweite „Schul-Cloud“ kommen wir einer einheitlichen deutschen Bildungsinfrastruktur einen Schritt näher. Unser Ziel ist es, allen Schülern zumindest technisch die gleichen Möglichkeiten zu bieten und unsere Schulen noch besser miteinander zu vernetzen sowie langfristig als erstes Bundesland eine Nutzungsquote der „Schul-Cloud“ von 100 Prozent zu erreichen!
- Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer sollten frühzeitig mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden. Der Digitalpakt ist hierbei ein sehr wichtiges Instrument. Da die Beantragung aber häufig mit viel Aufwand verbunden ist, fordern wir eine Unterstützung der schwächeren Kommunen bei der Bearbeitung und ein unterstützendes Programm des Landes Brandenburg, um tatsächlich jedem Schüler einen modernen Arbeitsplatz zeitnah zur Verfügung zu stellen. Bei der Auswahl der Geräte sollte auf die Vorgabe eines einheitlichen Standards geachtet werden.
- Ausstattung aller Schulen mit Glasfaseranschlüssen sowie leistungsstarkem WLAN
- Einrichtung von Dienstmailadressen zur schulischen und außerschulischen Kommunikation
- Schaffung von zentralen Personalaccounts auf Schulamts- beziehungsweise Landesebene zur Verbindung von schulinternen und übergreifenden Verwaltungsplattformen zur Vernetzung der Lehrerschaft
- Digitalisierung der schulischen Verwaltungsarbeit (beispielsweise zur effizienten Abrechnung von Reisekostenanträgen und weiteren Angeboten der elektronischen Verwaltung)
- Abbau der Datenschutzbürokratie im schulischen Alltag durch die Ermöglichung einer Widerspruchslösung speziell für Bildungszwecke

## **2. Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte**

- Beherrschung digitaler Technik als selbstverständlicher Bestandteil des Fachunterrichtes und der Ausbildung sowie Weiterbildung (spezifische fachdidaktische Module zu digitalen Medien in der Lehrerausbildung, Fortbildung der Seminarlehrer, Schwerpunktabteilung „Digitale Bildung“ an der Lehrerakademie)
- Schaffung der Funktionsstelle eines schulischen Digitalbeauftragten zur Koordinierung des schulischen Mediacurriculums und der Querschnittsaufgabe „digitale Bildung“ sowie zur Entlastung des Systembetreuers
- Schaffung einer zentralen Koordinationsstelle "Digitalisierung" (IT-Betreuung und Beratung) im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) als Anlaufpunkt für Digitalbeauftragte
- Umfangreiche Schulung aller Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit technischen Geräten und deren Einsatzmöglichkeiten unverzüglich, nachdem die Schule mit diesen ausgestattet wurde. Über regelmäßige Online-Seminare kann sichergestellt werden, dass der Unterricht immer mit den neuesten Methoden durchgeführt werden kann.

## **3. Rechtliche Rahmenbedingungen**

- Abschluss eines Medienstaatsvertrages zur endgültigen Klärung von Urheberrechtsfragen bei Unterrichtsmaterial
- Rahmenverträge des Landes Brandenburg mit Erstellern von digitalen Bildungsinhalten (Verlagen o.Ä.) und Zurverfügungstellung für Lehrer (oder effizientere Rechnungsmöglichkeit/Budgetierung pro Schule)
- Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Einsatz digitaler Medien in Prüfungen

## **4. Finanzielle Maßnahmen**

- Schaffung einer Betreuungsinfrastruktur für schulische Technik in Form von durch das Land Brandenburg finanzierten Stellen an den Landratsämtern

## **5. Sicherung der Qualität von digitaler Bildung**

- Schaffung landesweiter verbindlicher IT-Standards zur Vereinheitlichung der genutzten Programme und damit zur Ermöglichung von gezielter Schulung
- Einbindung von Schulen ins Behördennetz und Betreuung der Schulen in IT-Fragen durch das MBS
- Schaffung eines Qualitätssiegels des Landes Brandenburg für offen zugängliche Bildungsinhalte (sog. OER) und Verlinkung über eine zentrale Bildungsplattform
- Gründung einer „Taskforce“, um Brandenburg zum Vorreiter in Sachen „digitaler Bildung“ zu befördern. Diese Taskforce sollte aus Vertretern aus Politik und Wirtschaft, Bildungsträgern sowie Lehrkräften und Schülern bestehen, die sich dem Ziel widmen ein zukunftsfähiges Konzept zu entwickeln, welches sich nicht nur an den heute gängigen Vorstellungen von digitaler Bildung orientiert. Hierbei geht es vor allem auch darum, die Kinder nicht nur zu Konsumenten außereuropäischer Plattformen heranzuziehen, sondern sie selbst zu Gründern zu bilden.
- Initiierung eines Ideenwettbewerbs auf Landesebene, um das Bildungssystem aus Schülersicht zu verbessern.